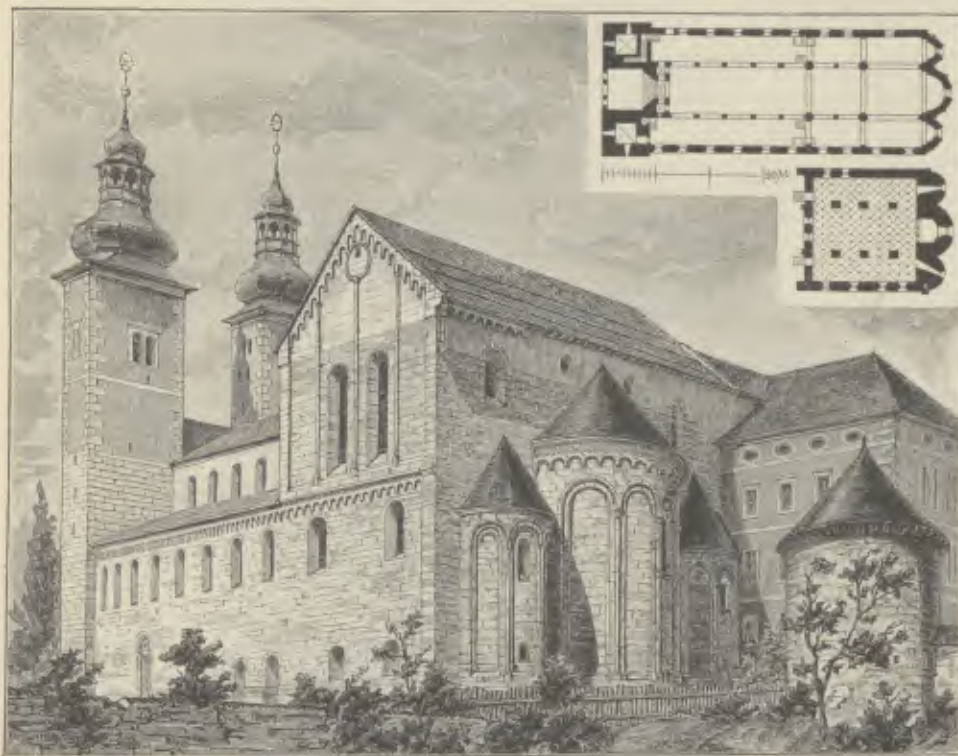


Dedication. In dieser reich angelegten Kirche allein kommt das Schema einer romanischen Kreuzbasilica mit vortretendem Querschiff, zwei Westtürmen, Chorquadrat und drei Ostapsiden vollständig zur Durchführung. Die Schiffe sind durch breite Pfeiler geschieden, welchen Halbsäulen in der Längsrichtung vorgelegt sind. Ein Gurtbogen vor dem eigentlichen Querhaufe trennt das jüngere, einfachere Langhaus von dem mit großer Eleganz und reicher Formschönheit ausgeführten Querschiff und Chor. Wunderliche Werkstücke



Chor der Guter Grufkirche mit dem Grundriß der Krypta.

vom ursprünglichen Bau sind an den jüngeren Westtürmen verwendet worden. Was dem wohlerhaltenen und gutgepflegten Bau zum besonderen Vortheil gereicht, ist seine hohe Lage auf einem terrassenartigen Unterbau, sein wohlgegliederter Sockel, der nur einmal durch den edlen Portalvorbau durchbrochen wird. Die Details an diesem Kirchenbau sind sehr mannigfaltig gebildet. Vom decorirten Würfelcapitäl bis zum fast gothisch stilisirten Blattecapitäl erblickt man alle Formen und Wandlungen dieses wichtigen Baugliedes. Die ursprüngliche Balkendecke des 52·46 Meter langen und 19·28 Meter breiten Baues wurde nach dem Brande im Jahre 1375 durch ein Steingewölbe ersetzt, das auf polygone Vorlagen sich stützt.